

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 49

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um die Schachmeisterschaft von Deutschland.

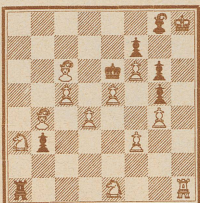
Der Stickerkampf zwischen Bogoljubow und Rödl endete, wie allgemein erwartet wurde, mit einem Sieg des Großmeisters Bogoljubow. Beide Meister haben zwar nicht ihr Bestes gezeigt, doch waren beinahe alle Partien spannend. In der 1. Partie hatte Rödl in einem Damengambit Weiß und überspielte Bogoljubow, der sich durch ein Bauernopfer mit Hilfe ungleicher Läufer zum Remis rettete. In der 2. Partie verteidigte Rödl ein Damengambit mit dem sogenannten Stonewall und kam bald in Nachteil. Schon im 27. Zug konnte er Matt oder Damenverlust nicht vermeiden und mußte aufgeben. In der 3. Partie verteidigte sich Bogoljubow französisch. Die Partie stand lange ausgeglichen, später ließ aber Rödl und dann Bogoljubow eine Gewinnmöglichkeit aus. Im 58. Zug wurde die Partie Remis gegeben. Die 4. Partie, ein Damengambit, war reich an Aufregungen. Rödl verteidigte sich hervorragend und erreichte Gewinnstellung, verlor aber durch ein schweres Versehen einen ganzen Turm, was ihn sofort zur Kapitulation nötigte. In der 5. Partie wählte Rödl eine riskante Eröffnung. Bogoljubow konnte in einem Zweispingerspiel einen starken Angriff einleiten und gewann einen Bauern. Es genügte ihm aber ein unentschiedener Ausgang zum Stickerkampsieg, weshalb er Remis anbot, was Rödl sofort annahm. Bogoljubow war damit Meister von Deutschland; er hat den Titelkampf mit 2:0 bei 3 Remisen gewonnen. Er muß den Titel im nächsten Nationalturnier verteidigen.

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

Problem Nr. 288

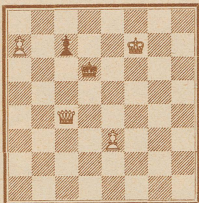
K. S. Howard, Maplewood
Schwalbe 1931



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 289

E. A. Ekholm, Borga
Pr. Schackvarlden 1931



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 114

Gespielt als 2. Partie des Stickerkampfes um die Meisterschaft von Deutschland am 10. November 1931.

Weiß: Bogoljubow-Triberg.

- 1. d2-d4 d7-d5
- 2. c2-c4 c7-c6
- 3. Sg1-f3 e7-c6
- 4. e2-e3 Sb8-d7
- 5. Sb1-c3 f7-f5
- 6. Lf1-d3 Lf8-d6
- 7. c4xd5 c6xd5
- 8. Sc3-b5 Dd8-e7
- 9. Lc1-d2 Sg8-f6
- 10. Dd1-b3 a7-a5
- 11. 0-0 0-0
- 12. Sb5xd6 De7xd6
- 13. Ta1-c1 Sf6-e4
- 14. Ld2-c3 b7-b6

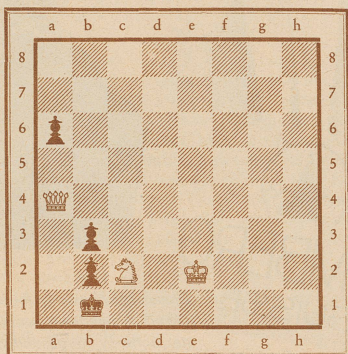
Schwarz: Dr. Rödl-Nürnberg.

- 15. Sf3-e5 Ta8-a7
- 16. Te1-c2 Lc8-a6
- 17. Ld3xa6 Ta7xa6
- 18. Tf1-c1 Se4xc3
- 19. Db3xc3 b6-b5
- 20. Se5xd7 Dd6xd7
- 21. Dc3-e7 Tf8-d8
- 22. Dc7-e5! Dd7-d6
- 23. Tc2-c8! Dd6-f8
- 24. Tc8-c7 Td8-d6
- 25. h2-h4 h7-h6
- 26. Tc7-b7 Ta6-b6
- 27. Te1-c8!

¹⁾ Besser war es, daß Schwarz sich so einrichtet, daß er auf cxd mit dem c-Bauern zurücknehmen kann.
²⁾ Statt dessen konnte Schwarz mit Lb8 auf Erhaltung dieses Läufers spielen.
³⁾ Hier kam noch 10... Se4 in Betracht, um auf 11. Sxd6 Dxd6 12. Lb4 mit 12... Db6 fortzusetzen.
⁴⁾ Möglich war auch 13. Tf1c1 mit der Idee nach 13... Se4 14. Le1 zu spielen und gelegentlich f3 zu drohen.
⁵⁾ Ein überraschender Zug, Weiß will den Punkt e5 besetzen.
⁶⁾ Besser war gleich mit La6 Entlastung anzustreben.
⁷⁾ Also doch!

Problem Nr. 287

PROF. DR. H. ROHR, Breslau
Urdruck



Matt in 3 Zügen

¹⁾ Dies überläßt dem Weißen die c-Linie, 18... Tc8 konnte noch versucht werden.
²⁾ Auch sofortiges Dc7 war stark.
³⁾ Größere Verteidigungsmöglichkeiten bestanden im Dame-tausch: 21... Dxc7 22. Txc7 Tf7, aber auch dann war das Endspiel für Schwarz bedenklich.
⁴⁾ Das naheliegende Opferspiel 25. Txc7+ Dxc7 26. Te8+ Df8 27. Txf8+ Kxf8 28. Dh8+ nebst Dxc7 hätte zwar Materialgewinn bedeutet, das Endspiel wäre aber noch recht schwer gewesen und Rödl hätte diese Züge a tempo gemacht und wäre so aus der Zeitnot gekommen, Bogoljubow sucht deshalb die Partie im Kombinationspiel schnell zu beenden.
⁵⁾ Ein hübscher Gnadenstoß. Schwarz gab auf, da Matt oder Damenverlust nicht zu vermeiden ist.
 Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte»
 von Dr. Adolf Seitz.

Lösungen:

Nr. 280 von B. G. Laws: (Kf1 Da4 Sb6 d5 Be5 h2 h3; Kc4 Bd4 f5. Matt in 4 Zügen.)
 1. Dc6 d3 2. Sc7+ Kd4 (f4) 3. Se6+ etc.
 2... KXB (Ke3) 3. Sc4+ etc.
 1... f4 2. Dg6+ KXB 3. Sb4! etc.
 1... Kd3 2. Dc1 f4 3. Db1+ etc.
 1... KXB 2. Df6+ Ke4 3. De6 (oder e7)+ etc.

Nr. 281 von Laws: Der Läufer f1 hat sich ohne jede Autorisation in das Diagramm eingeschlichen. Er wird gestrichen und die Lösungsfrist um 10 Tage verlängert.

Nr. 282 von May: (Ka6 Tc4 e4 Lc2 d8 Sb2 d1 Bd2 g2 g4 g6; Kd5 Be5 d4 d6 d7 e5. Matt in 2 Zügen.)
 1. Sd3 (eröffnet dem schwarzen König die Sternflucht) Kxc4 (Kxe4, Kc6, Ke6) 2. Se3 (Sc3, Sb4, Sf4)±.

Löserliste

(Abgeschlossen am 21. November.)

R. Sigg, St. Gallen (bis Nr. 279) 237, Fr. F. Jordy, Hombrechtikon (279) 208, L. Blai, Sprengen (275) 168, H. Mattenberger, Amriswil (275) 146, U. Langenegger, Knoblisbühl (279) 110, E. Pflanzler, Dielsdorf (279) 67, K. Frommenwyler, Wallenstadt (268) 66, E. Nägeli, Wald (279) 61, E. Steiner, Davos (275) 43, H. Weidmann, Wallenstadtberg (275) 30, H. Weiß, München (272) 26, H. Vogel, Heiligenschwendi (265) 6, H. Zeiger, Sargans (275) 5, H. Müller, Seen (279) 4.
 Als nebenlöslich haben sich erwiesen: Nr. 273 von Palatz mit 1. Sf6 e4 2. cb4 3. Se8 (3 Punkte) und Nr. 268 mit 1. De2+ oder fe3+. Herr R. S. macht uns weiter darauf aufmerksam, daß bei dem preisgekrönten Nr. 213 von Traxler 1. Td4+ nicht als Verführung zu gelten hat, sondern zu einer Nebenlösung führt. Die gleiche Entdeckung haben inzwischen auch die Preisrichter gemacht, worauf das Problem von seinem Piedestal gestürzt wurde.

KAISER-BORAX EXTRA PARFÜMIERT

täglich dem Waschwasser beigegeben ist wirksamste Hautpflege

BEN DER BORDEN

Heinrich MackNacht, Ulm a.D.

Gütermanns
Nähseide

Fabrikation für die Schweiz in Buochs (Nidwalden)
 Engros-Vertrieb u. Lager: Zürich, Otto Rohrer, Stampfenbachstr. 12



UNIVERSAL-STEPPDECKEN

der Steppdeckenfabrik A. G., Burgdorf, Telefon 83, gegründet 1861

verschaffen höchstes Wohlbehagen. Mehr noch: durch die Unerschöpflichkeit ihrer Farben und Qualitäten, der Zeichnungen und des Stiles ermöglichen und bringen sie erst die vollendete Harmonie in die Ausstattung des neuzeitlichen Schlafzimmers.

Höchste Auszeichnungen. 1a Referenzen. Bemusterte Offerten. Albums und Zeichnungen durch Möbel- u. Ausstattungsgeschäfte, Tapezierer u. Dekorateurs.



Diese junge hübsche Dame freut sich darüber, daß der elegante Bembergstrumpf so gut zu ihrem Ballkleid paßt.

**BEMBERG
SUISSE**

Achten Sie beim Einkauf von Strümpfen auf die Marke „Bemberg Suisse“

Dieses Zeichen bürgt Ihnen für einen hochwertigen, in der Schweiz hergestellten, Bembergstrumpf

Die Schweizer Rasierklinge



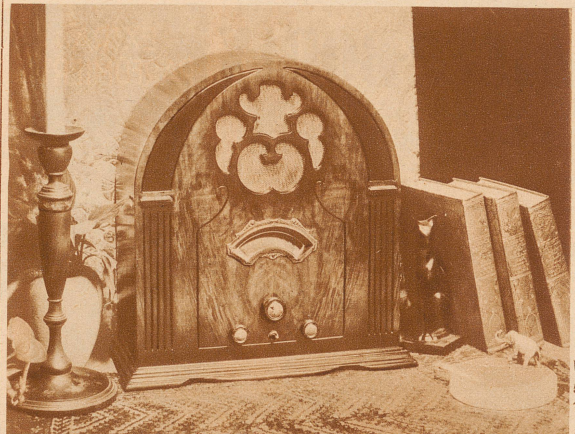
Wenn Sie Wert auf angenehmes Rasieren legen, wenn Sie einen starken Bart oder eine empfindliche Haut haben, dann kaufen Sie

MAAG, die feine Schweizer-Klinge

Sie allein hat den patentierten „fadenlosen Schliff“, welcher der größte Fortschritt seit dem Bestehen der Rasierklinge bedeutet. Die Maschinen, auf welchen diese Klingen hergestellt werden, sind Schweizer Erfindung und werden in der Schweiz gebaut.

ERHÄLTlich IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN, WO NOCH NICHT, DIREKT BEI DER GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ: H. CH. JENNY & CO., RAMISTR. 3, ZÜRICH

A. Fülzler & Co. Zürich



Unser
5-Lampen
T.R.F. Pilot
Midget

PILOT

die größte Radiofabrik der Welt offeriert Ihnen:

- 5-Lampen-Empfänger, Wellenlänge 200—550 m und 800—2000 m Fr. 395.—
- 7-Lampen-Super-Midget, 200—600 m Fr. 580.—
- 7-Lampen-Super-Consolette, 200—600 m Fr. 750.—
- 10-Lampen-Super-Luxconsole, 200—600 m Fr. 915.—
- 11-Lampen-Super "All Wave Receiver", Wellenlänge 10—600 m . Fr. 850.—
- 5-Lampen-Radio-Grammo-Kombination Fr. 890.—

Sämtliche Apparate mit elektrodynamischem Lautsprecher, Grammo-Anschluß, Volumkontrolle, Variable-Mu und Endverstärkeröhren

Verlangen Sie bei Ihren Lieferanten nur

PILOT-APPARATE

Auskünfte und Kataloge durch die Generalvertretung
Etablissements J. MICHEL, Radio en gros, LAUSANNE